

Meine Damen und Herren,

die Leitprinzipien dieses Haushaltes lauten:

in die Zukunft investieren - Schulden abbauen - Eigenkapital stärken.

Der Haushalt hat erstmals ein Volumen von über 200 Mio. Euro. Er ist - ebenfalls erstmals - operativ und formal ausgeglichen.

I.

Gründe für die solide Haushaltsentwicklung sind: Wir haben sparsam gewirtschaftet, steigende Zuschüsse von Bund und Land und eine sehr gute Konjunktur - die kommunale Steuerkraft wächst und davon profitiert auch der Kreis.

Im Ergebnishaushalt haben wir mit einem leichten Plus von 80.000 Euro die „schwarze Null“ erreicht. Im Finanzhaushalt liegen wir sogar 1,5 Mio. Euro im Plus. Mit dem Überschuss aus dem Ergebnishaushalt werden wir die aufgelaufenen hohen Fehlbeträge aus der Vergangenheit von derzeit rund 7 Mio. Euro weiter abbauen können. Der Liquiditätsüberschuss von 1,5 Mio. Euro im Finanzhaushalt wird genutzt, um erforderliche neue Investitionen - bis auf einen Restbetrag von 65.000 Euro - ohne Kreditaufnahme, d.h. ohne neue Schulden, zu finanzieren. Insgesamt ist die Tilgung von Altschulden sowohl im Kernhaushalt als auch im ESG höher als die Neuaufnahme von Krediten, so dass unser Schuldenstand um fast 1 Mio. Euro sinkt. In der Schuldenstatistik sind wir der sechstbeste Kreis in Rheinland-Pfalz.

Auch bei der Kreisumlage liegen wir unter dem Landesdurchschnitt. Wir wollen die Kreisumlage nicht erhöhen, obwohl der Bund den Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer - der nach dem Bundesteilhabegesetz eigentlich für die Kreise als Kostenträger der Eingliederungshilfe gedacht ist - nochmals kräftig angehoben hat. Damit verbleiben unseren Gemeinden 500.000 Euro.

Positiv ist: Nach Jahren des stetigen Rückgangs steigt das Eigenkapital des Kreises wieder. Wir leisten damit einen wichtigen Beitrag für ein gesundes Verhältnis von Schulden und Vermögen.

II.

Was sind unsere Zukunftsinvestitionen?

1. Wir investieren in die Zukunft unserer Kinder:

Für Personal- und Baukostenzuschüsse in **Kitas** werden wir im kommenden Jahr rund 15 Mio. Euro an Personal- und Baukostenzuschüssen an die Städte und Gemeinden sowie die freien Träger zahlen. In unseren 13 kreiseigenen Schulen werden wir Investitionen von fast 4 Mio. Euro stemmen.

Davon profitieren insgesamt über 13.200 Kinder und Jugendliche im ganzen Kreis.

Wir leisten für den Neubau des Twin in der Kreisstadt einen Investitionszuschuss von 1,1 Mio. Euro. Es ist im ganzen Kreis das einzige ganzjährig geöffnete Hallenbad und wird durchschnittlich 7.700 mal von Schülerinnen und Schülern unserer kreiseigenen Schulen genutzt. Das sind 70 Prozent aller jährlichen Schulnutzungen.

2. Wir investieren in unsere Kreisstraßen und den ÖPNV:

Für den Unterhalt und Ausbau von **Kreisstraßen** werden wir im kommenden Jahr einschließlich der Landeszuschüsse 2,85 Mio. Euro bereitstellen.

Im **ÖPNV** werden die Buslinien im Kreis Ahrweiler ab Juli 2018 mit Zuschüssen des Kreises betrieben. Das erhöht unsere Ausgaben in diesem Bereich auf fast 12,5 Mio. Euro. Wir bekommen dafür im Gegenzug auch höhere Zuschüsse des Landes - diese aber erst zeitverzögert in den Folgejahren.

3. Wir investieren in zukunftsweisende Umwelt- und Naturschutzprojekte:

Allein in unser Naturschutzgroßprojekt Obere Ahr-Hocheifel investieren wir zusammen mit Bund und Land über 10 Jahre hinweg 10 Mio. Euro, davon 1 Mio. Euro an Kreismitteln. Für Renaturierungsmaßnahmen an der Mittelahr werden wir zusammen mit dem Land 740.000 Euro aufwenden.

Weiterhin wollen wir das jetzt abgeschlossene Projekt „EnAhrgie“ auf kommunaler Ebene fortführen. Auf Kreisebene haben wir dazu eine Stelle ausgewiesen.

4. Die Vereine und das Ehrenamt werden im Kreis Ahrweiler groß geschrieben:

Unsere Förderprogramme sind echte Renner, so dass die Fördermittel immer sehr schnell vergeben sind. Die wertvolle Arbeit der Vereine vor Ort könnte der Staat überhaupt nicht leisten, geschweige denn bezahlen. Über 1000 Ehrenamtskarten des Kreises sind schon ausgegeben und werden rege genutzt. Und der enorme Erfolg des ersten Dankabend des Ehrenamtes hat gezeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

5. Wir investieren in die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger:

Starkregen und Hochwasser haben uns gezeigt: Wir dürfen an allem sparen, nur nicht an der Sicherheit unserer Bürger! Allein für das kommende Jahr werden wir rund eine halbe Million Euro investieren. Darunter ist die Beschaffung von zwei Gerätewagen mit Gesamtkosten von 200.000 Euro.

6. Wir investieren in die Digitalisierung der Kreisverwaltung

Die digitale Zukunft ist Chance und Herausforderung für uns alle. Auch die Kreisverwaltung steht vor enormen Veränderungen in der Arbeitswelt. Wir wollen diese Herausforderung aktiv aufnehmen und stellen deshalb allein für den Weg in die digitale Verwaltung 200.000 Euro bereit. Insgesamt stehen für den IT-Bereich (laufende Unterhaltung und Lizenzen, neue Telefonanlage, Videoüberwachung, neue Aufrufanlage KFZ-Zulassung usw.) fast 1 Mio. Euro zur Verfügung.

Für die IT-Ausstattung an Schulen stellen wir über den Wirtschaftsplan ESG nochmals über 500.000 Euro bereit. Allein für die Beschaffung von Whiteboards sind 132.000 Euro vorgesehen.

III.

Im Fokus steht nach wie vor die Entwicklung der Sozialausgaben. Diese machen mit über 150 Mio. Euro sage und schreibe knapp dreiviertel unseres gesamten Etats aus. Bekanntlich steigen die Sozialausgaben in den rheinland-pfälzischen Kommunen seit Jahren ungebremst weiter. Bei uns ist das gegenüber dem letzten Jahr eine Steigerung von 3,8 Mio. Euro. Dort, wo für uns eine Chance zur Steuerung besteht, haben wir unsere Hausaufgaben nicht nur gut, sondern sehr gut gemacht. Mit der KGSt haben wir die Weichen dafür gestellt, dass die Kostenentwicklung im Jugend- und Sozialbereich gebremst werden konnte. Insbesondere im Bereich der stationären Unterbringung von Minderjährigen und jungen Volljährigen haben wir durch eine verstärkte Steuerung und Optimierung einen gegenläufigen Trend erzeugt: Seit dem Jahr 2013 wurden hier trotz Tarifsteigerungen insgesamt über 5 Mio. Euro eingespart.

Aber klar ist. Die Sozialausgaben werden die Kommunen und die Landkreise noch auf Jahre vor große Herausforderungen stellen.

Meine Damen und Herren,
mit dem Haushalt des Kreises halten Sie ein fundiertes Zukunftspapier von über 200 Mio. Euro in Ihren Händen. Dafür bitte ich Sie um Ihre Zustimmung.

Ich danke Ihnen.